

Wie die Leute auf dem Urnerboden leben und wie es ihnen am 12. Dezember erging

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **17 (1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie die Leute auf dem Urnerboden leben ...



Die Pflanzschule bei dem Urnerboden erfolgt von Unten aus. Im Sommer werden die Pflanzlinge in den Urnerboden gepflanzt. Die Bodenqualität von Unten nach dem Urnerboden. Mehr als zwei Meter hoch liegt die Schule. Der Anbau der Getreide erfolgt mittels moderner Maschinen. Die Urner sind sehr gut in den Urnerboden eingeweiht. Die Urner sind sehr gut in den Urnerboden eingeweiht. Die Urner sind sehr gut in den Urnerboden eingeweiht.

Blick in die Schule von Urnerboden, von der Gelände, Kapfen, Gatter, in Latten. In der Schule von Urnerboden, von der Gelände, Kapfen, Gatter, in Latten.

Autoren: ...

«Urnerboden, eine der schönsten Alpen Urts, zur Gemeinde Spiringen gehörend. So informiert uns das Lexikon über das östlich der Wasserschleife gelegene, in den Kanton Glarus hineinragende Hochplateau, das vor mehreren hundert Jahren nach dem sagenhaften Grenzfall von den Urnern in Besitz genommen wurde. Durch den Urnerboden führt die berühmte Klausenroute. Die Bewohner des Urnerbodens — etwa 50 Familien — haben in ihren Alplütten ihr eigenes Leben. Zur Winterrzeit sind sie zuweilen der mächtigen Schneemassen und der Lawinengefahr wegen gänzlich von der Außenwelt abgeschnitten. Der 12. Dezember 1940 war für die Urnerbödler ein wahrhaftig schreckliches Ereignis, denn abends 10.30 Uhr wurde die Häusergruppe Hinterhütten von der sogenannten Trübsplangebirgs verschüttet, die elf Firsten vollständig zerstört und vier Menschenleben forterte.

La vie des habitants d'Urnerboden et la nuit tragique du 12 décembre

«Urnerboden», l'un des plus beaux sites d'Urts fait partie de la commune de Spiringen, en le canton de Glarus. D'après le Lexique, l'Urnerboden, qui appartient au canton de Glarus, a été rattaché à ce canton. Il est situé sur la célèbre route de Klausen, et compte une vingtaine de familles qui vivent dans leurs chalets. Durant l'hiver, ils sont isolés des autres habitants d'Urnerboden à cause du manque de neige et de la chute de la neige. Le 12 décembre 1940, à 22h30 heures du soir, une formidable avalanche de neige a enseveli les chalets, et a coûté la vie à onze personnes.



Bach- und Mattheschöpfen aus der Urnerbödler Bergschule. — Quelques photographes d'enfants de l'école d'Urnerboden.

